

stethos JetCAPS Print Solutions

JetScribe[®]

Formularlösung und
Prescribe[®] Emulation

stethos GmbH[®]



Benutzerhandbuch
und
Programmieranleitung

Version 1.0

DIMM Variante: Für alle HP LaserJet der Serie 4050, 8000, 8000 MFP, 8100, 8100 MFP, 8150 und 8150 MFP

Server Variante: Für alle HP LaserJet Serie 4 und höher (PCL5 Modus)



Endnutzer Lizenzvereinbarung

Dieser Internationale Lizenzvertrag ("Lizenz") ist eine rechtliche Vereinbarung zwischen Ihnen, dem "Endnutzer" und stethos Systemhaus GmbH ("stethos"). Indem Sie die beiliegende Software und / oder das DIMM benutzen, erklären Sie sich mit den vorliegenden Bedingungen einverstanden. Soweit in dieser Lizenz verwendet, bezieht sich der Begriff "SOFTWARE" auf die mit dieser Lizenz gelieferte CD-ROM mit dem darauf gespeicherte Computerprogramm und das beiliegende DIMM. Der Begriff "SOFTWARE" bezieht sich nicht auf Software, die unter einer anderen Lizenz von einem anderen Hersteller, außer stethos, angeboten oder erteilt wird, und diese Lizenz gewährt keine Rechte bezüglich derartiger Software. Das Recht, diese Software zu benutzen wird nur dann bewilligt, wenn der Kunde dieser Lizenz zustimmt. Wenn Sie nicht den Bezeichnungen dieser Lizenz nicht zustimmen, können Sie das unbenutzte Software-Produkt für eine Rückerstattung zurückbringen. DIE INSTALLATION UND DER GEBRAUCH VON DIESER SOFTWARE ZEIGT IHRE VOLLE ANNAHME DIESER BEDINGUNGEN AN.

Diese Software ist urheberrechtlich durch stethos geschützt (alle Rechte vorbehalten). Für Ihre Zahlung der Lizenzgebühr, die im Kaufpreis des JetScribe Produktes beinhaltet ist, bewilligt stethos Ihnen ein nicht-exklusives Recht, die Software abhängig von den folgenden Bedingungen zu verwenden. Diese Lizenz erteilt Ihnen weder Besitzrechte an der Software noch an deren Namen.

EIGENTUMSRECHTE. Die Software einschließlich dazugehöriger Dokumentation sind Eigentum von stethos oder ihrer Lizenzgeber und unterliegen den US-amerikanischen und europäischen Gesetzen zum Urheberrecht, Markenrecht, Patentrecht und zu Betriebsgeheimnissen sowie den Bestimmungen internationaler Abkommen. Das alleinige Eigentumsrecht an der Software und jeder Kopie, an abgeänderten und Mischversionen, sowie Übersetzungen davon verbleibt zu jeder Zeit bei stethos oder ihren Lizenzgebern.

LIZENZERTEILUNG. stethos erteilt dem Endnutzer eine nicht ausschließliche und nicht übertragbare Lizenz ohne zeitliche Begrenzung zur Nutzung der Software in Übereinstimmung mit den Bedingungen dieses Lizenzvertrages. Eine Nutzung der Software liegt bereits vor, wenn sie in einen Computer als temporäre Datei geladen wird, im permanenten Arbeitsspeicher installiert wird oder das DIMM in einem Drucker installiert wird.

INTEGRITÄT DER SOFTWARE. Der Endnutzer ist weder berechtigt, die Software zu verbessern oder einen Bestandteil zu verändern noch dafür zu sorgen oder zu erlauben, dass die gesamte Software oder ein Teil davon (sei es am Original, am Update, einer verbesserten oder geänderten Form) mit einer anderen Software gemischt oder auf einen anderen Computer installiert wird. Übersetzungen, Nachahmungen, Dekompilierung oder die Zurückentwicklung der Software sind ausdrücklich verboten. Dies gilt jedoch nur insoweit, dass keine dieser Bedingungen die Rechte des Endnutzers aus § 69(e) des deutschen Urheberrechtsgesetzes einschränkt, also insbesondere die Vervielfältigung der Codes oder die Übersetzung der Codes im Sinne des § 69(c) Nr. 1 und 2 des deutschen Urheberrechtsgesetz durch den Endnutzer, um die erforderlichen Informationen zur Herstellung der Interoperabilität der Software mit anderen Programmen zu erhalten, sofern folgende Bedingungen erfüllt sind:

- (i) die Handlungen werden von dem Endnutzer oder von einer anderen nach dieser Lizenzvereinbarung zur Verwendung einer Kopie der Software berechtigten Person vorgenommen;
- (ii) die für die Herstellung der Interoperabilität notwendigen Informationen sind für die unter (i) genannten Personen noch nicht ohne weiteres zugänglich gemacht worden;
- (iii) die Handlungen beschränken sich auf die Teile der ursprünglichen Software, die zur Herstellung der Interoperabilität notwendig sind.

ENTSCHÄDIGUNGEN UND HAFTUNGSBESCHRÄNKUNGEN.

(a) Vorbehaltlich unten stehender Bestimmung (b) garantiert stethos dem Endnutzer, dass die von stethos gelieferte Software keine Urheberrechte, Patentrechte oder andere Eigentumsrechte Dritter verletzt. Unter der Bedingung, dass der Endnutzer stethos sofort über jegliche Geltendmachung einer angeblichen Verletzung informiert und dass stethos die alleinige Kontrolle bei der Verhandlung und Verteidigung einer Klage hat, liegt es in stethos Ermessen, auf eigene Kosten die Klage durch einen Vergleich zu regulieren oder der Klage entgegenzutreten. Im Übrigen verpflichtet sich stethos, den Endnutzer von jedem daraus resultierenden Endurteil, resultierender Verfügung oder resultierendem Vergleich schadlos zu halten. stethos ist berechtigt, die Software zu ersetzen oder abzuändern, um eine Rechtsverletzung der Ziffer (a) Satz 1 zu vermeiden und kann von dem Endnutzer verlangen, als Ersatz für diese Lizenz eine andere Lizenz zu akzeptieren, um die ersetzte oder abgeänderte Software zu verwenden, vorausgesetzt, dass die ersetzte Software im wesentlichen die Anforderungen des Endnutzers erfüllt.

(b) stethos Haftung gegenüber dem Endnutzer unter (a) oben ist begrenzt auf die Lizenzgebühr, die der Endnutzer tatsächlich für die Software bezahlt hat. Wenn stethos von einem möglichen Anspruch gemäss (a) Kenntnis

erlangt, ist stethos berechtigt, sich von seiner Haftung gemäss (a) sofort oder zu einem beliebigen späteren Zeitpunkt gegenüber dem Endnutzer zu befreien (einschließlich der möglichen noch entstehenden oder bereits entstandenen Haftung), indem stethos dem Endnutzer Anweisung gibt, die Lizenz zurückzugeben und die Nutzung der Software einzustellen, nachdem stethos dem Endnutzer eine Summe gezahlt hat, die der Höchstsumme der oben genannten Haftung entspricht.

(c) ALLGEMEINE BESCHRÄNKUNG DER HAFTUNG UND SCHADENSERSATZ. JEGLICHE HAFTUNG von stethos IN ZUSAMMENHANG MIT DER SOFTWARE, GLEICH AUS WELCHEM RECHTSGRUND, IST BEGRENZT AUF DIE LIZENZGEBÜHREN, DIE DER ENDNUTZER FÜR DIE SOFTWARE GEZAHLT HAT. DIES GILT INSBESONDERE FÜR EINE HAFTUNG AUFGRUND EINER ZUSICHERUNG ODER GESETZLICHEN GEWÄHRLEISTUNG, BESTIMMUNG ODER ANDEREN BEDINGUNG, EINER GESETZLICHEN PFLICHT ODER GEMÄß DEN BESTIMMUNGEN DIESER VEREINBARUNG, FÜR DEN FOLGEVERLUST ODER FOLGESCHADEN (SEI ES FÜR ENTGANGENEN GEWINN, BETRIEBSUNTERBRECHUNG, VERLUST VON GESCHÄFTLICHEN INFORMATIONEN ODER ANDERES) WEGEN ODER IM ZUSAMMENHANG MIT EINER HANDLUNG ODER UNTERLASSUNG VON stethos AUS DER BENUTZUNG DER SOFTWARE ODER AUS DER TATSACHE, DASS SIE NICHT VON DEM ENDNUTZER BENUTZT WERDEN KANN

Diese Lizenz beinhaltet die vollständige Vereinbarung zwischen dem Endnutzer und stethos in Bezug auf den Vertragsgegenstand. Wenn eine der Parteien ein ihr aus dieser Lizenz zustehendes Recht im Einzelfall nicht ausübt, so bleibt die künftige Ausübung dieses Rechts oder anderer Rechte hiervon unberührt. Sämtliche Änderungen bedürfen der Schriftform.

Sollte eine der Bestimmungen dieser Lizenz ungültig oder undurchsetzbar sein oder werden, so bleiben die übrigen Bestimmungen dieser Lizenz hiervon unberührt. Die Parteien vereinbaren, die ungültig oder undurchsetzbare Bestimmung zu ersetzen, welche wirtschaftlich der Zielsetzung der Parteien am nächsten kommt. Das gleiche gilt im Fall einer Lücke.

GERICHTSSTAND UND ANWENDBARES RECHT. Ausschließlicher Gerichtsstand für etwaige Streitigkeiten, die sich aus dieser Lizenz ergeben, sind die für Sindelfingen, Deutschland zuständigen Gerichte.

© stethos Systemhaus GmbH®

English Manual

This document is provided on the delivered CD in the subdirectory MANUALS.

To read and print the manual load the PDF File **man_usJetScribe.pdf** in the Adobe Acrobat Reader 3.0 or higher.

If you do not have the Adobe Acrobat Reader or own an older Version you can download the software at the address

<http://www.adobe.com/prodindex/acrobat/readstep.html>

in the Internet.

Please note that the newest manual is always available as an PDF file on our homepage.

Hinweise

HEWLETT-PACKARD GMBH® (HP) UND STETHOS SYSTEMHAUS GMBH® (stethos) ERTEILEN KEINE GARANTIE AUF DIESES MATERIAL SOWIE KEINE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIE AUF HANDELSÜBLICHE QUALITÄT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN EINSATZZWECK.

HP und stethos übernehmen keine Haftung für in diesem Handbuch, der DIMM-Karte oder der mitgelieferten Software enthaltene Fehler oder zufällig auftretende Folgeschäden, die durch Ausstattung, Leistung und den Gebrauch dieses Materials entstehen.

Diese Veröffentlichung enthält urheberrechtlich geschützte Eigeninformationen. Alle Rechte sind vorbehalten. Diese Veröffentlichung darf ohne vorherige Zustimmung von stethos weder vollständig noch in Auszügen fotokopiert, vervielfältigt oder übersetzt werden.

Änderungen in diesem Handbuch sind vorbehalten.

Microsoft®, Microsoft Windows™, Windows 95™, Windows 98™, Windows ME™, MS Windows und MS sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Alle genannten Firmennamen und/oder Produkte sind Warenzeichen bzw. eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Firmen.

© 2000 - 2001 stethos Systemhaus GmbH®

Gedruckt in Deutschland

Stand: Februar 2001

Inhaltsverzeichnis

<i>Endnutzer Lizenzvereinbarung</i>	1
<i>English Manual</i>	4
<i>Hinweise</i>	5
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	6
<i>Einleitung</i>	9
Lieferumfang	9
Bestelloptionen.....	9
<i>JetScribe Hinweise</i>	10
Hinweise zu Druckrändern und Seitengröße	10
Hinweise zu Schriften.....	12
Hinweise zu Emulationen.....	13
Hinweise zu Zeichensätzen.....	13
Hinweise zur Zeichensatz Voreinstellung.....	14
Hinweise zu FRPO Settings.....	15
Hinweise zu ESC Sequenzen.....	15
Bekannte Einschränkungen, nicht unterstützte Befehle	16
SIMG.....	16
CPTH	16
Häufig gestellte Fragen (FAQ)	18
Fehlermeldung „Port 515 konnte nicht reserviert werden.“	18
Was ist eine Queue?	18
Hinweise zur Testversion	18
Hinweise zu Unterstreichung.....	18
<i>JetScribe Admin</i>	20
Die Benutzerschnittstelle.....	20
Druckertreiber	21
Optionsordner.....	21
<i>JetScribe DIMM</i>	28

Einbau in den Drucker	28
Prüfen der DIMM-Karte	28
Hinweise.....	30
Einschränkungen des JetScribe DIMM ohne Dateisystem	30
Drucker Menü.....	32
Neue PJJ Kommandos.....	37
Konfiguration	37
<i>JetScribe Server</i>	<i>38</i>
Installation und Deinstallation.....	38
Voraussetzungen	38
Starten der Installationssoftware	38
Deinstallation	38
Grundfunktionen JetScribe Server	39
Programmstart	39
Vordefinierte Queues	40
JetScribe Server Menübefehle.....	41
Das Menü Queue.....	41
Das Menü Ansicht.....	43
Das Menü Fenster	43
Das Menü Hilfe (?)	43
JetScribe Server Betriebsarten	44
Betrieb über Windows NT Druckertreiber.....	44
Microsoft TCP/IP Druckdienst	44
Neuer Drucker.....	45
Neuer Druckeranschluss.....	45
LPR kompatiblen Drucker hinzufügen	46
Druckertreiber	47
Druckername	47
Drucker freigeben.....	48
Betrieb über Windows 2000 Druckertreiber	49
Neuer Druckeranschluss.....	49
Port hinzufügen	50
Porteinstellungen.....	51
Druckertreiber	52
Druckername	52
Drucker freigeben.....	53

Betrieb des JetScribe Server als LPD	54
<i>Technische Unterstützung</i>	55
Probleme und häufig gestellte Fragen	57
<i>Index</i>.....	58

Einleitung

JetScribe erweitert die Fähigkeiten der unterstützten HP Drucker zum Druck von Kyocera Prescribe Formularen.

JetScribe DIMM erfüllt die gesetzliche CE- und weitere Schwachstrom-Normen.

Lieferumfang

JetScribe besteht auf den folgenden Komponenten:

- Wahlweise JetScribe DIMM oder JetScribe Server
- CD mit Formularsoftware, Treibern, Beispielen und Anleitungen

Bestelloptionen

Hier sind die derzeit aktuellen Bestellnummern aufgelistet:

Bestellnummer	Bestellbezeichnung
JSR04050	JetScribe DIMM ohne Formularepeicher für HP LaserJet 4050
JSR44050	JetScribe DIMM mit 2,5 MB Formularepeicher für HP LaserJet 4050
JSR08000	JetScribe DIMM ohne Formularepeicher für HP LaserJet 8100, 8100 MFP, 8000* und 8000 MFP* *Firmware Datumscode >= 4.48
JSR48000	JetScribe DIMM mit 2,5 MB Formularepeicher für HP LaserJet 8100, 8100 MFP, 8000* und 8000 MFP* *Firmware Datumscode >= 4.48
JSR08150	JetScribe DIMM ohne Formularepeicher für HP LaserJet 8150
JSR48150	JetScribe DIMM mit 2,5 MB Formularepeicher für HP LaserJet 8150
JSRMS003	JetScribe Server für Windows/NT für 1 Server und bis 3 Drucker
JSRMS01+	Erweiterungslizenz für einen zusätzlichen Drucker
JSRMS02+	Erweiterungslizenz für zwei zusätzliche Drucker
JSRMS04+	Erweiterungslizenz für vier zusätzliche Drucker
JSRMS08+	Erweiterungslizenz für acht zusätzliche Drucker

JetScribe Hinweise

Hinweise zu Druckrändern und Seitengröße

Kyocera Drucker haben einen wesentlich größeren Druckbereich als andere Drucker. Viele Formulare die mit Prescribe erstellt wurden, nutzen diese Tatsache und drucken bis an den von Kyocera erlaubten Rand.

Bei der Umsetzung von Prescribe Befehlen nach PCL kann es daher Probleme geben, wenn der Druckbereich des Zieldruckers kleinere Druckränder hat. Der Zieldrucker generiert dann einen Seitenvorschub und druckt auf der nächsten Seite weiter. Um dieses Problem zu umgehen, gibt es 3 Möglichkeiten:

1. Verschieben des gesamten Ausdruckes, so dass der Ausdruck doch noch auf eine Seite passt.
2. Verkleinern des gesamten Ausdrucks.

Beide Möglichkeiten können komfortabel mit der mitgelieferten Software JetScribe Admin konfiguriert werden. Zusätzlich kann angegeben werden, ob die Einstellungen nur bis zum Sitzungsende von JetScribe gelten oder dauerhaft gespeichert werden sollen. Nähere Informationen zum Programm erhalten Sie im Kapitel 6 JetScribe Admin.

3. Vergrößern der logischen Seitengröße in JetScribe

Der Druckbereich sollte in JetScribe nur dann vergrößert werden, wenn bei einem Dokument ein Text, der auf einer Seite gedruckt werden sollte, auf der Folgeseite ausgegeben wird, und die Möglichkeiten 1 und 2 nicht den gewünschten Erfolg gebracht haben. Bei Kyocera Druckern kann der Druckbereich mit den FRPO L Parametern verändert werden. Damit ist eine individuelle Einstellung des Druckbereiches für jeden Kyocera Drucker möglich. Die FRPO L Parameter unterscheiden sich von Modell zu Modell. In JetScribe kann der logische Druckbereich mit FRPO L Parametern ebenfalls verändert werden. Verwendet werden die Werte L5/L6, und L7,L8. Die Werte L1/L2,L3/L4 werden auf der Statusseite angezeigt, werden aber z.Z. nicht verwendet.

Die L5/L6, L7/L8 Werte sind bei jedem Kyocera Drucker auf folgende Default Werte eingestellt:

L5 =10 :Vorkommawert der Seitenhöhe,

L6=61 :Nachkommawert der Seitenhöhe/100

L7= 8 :Vorkommawert der Seitenbreite

L8=11 :Nachkommawert der Seitenbreite/100

Die Default Seitenhöhe ergibt sich demnach zu 10,61 Inch, die Default Seitenbreite zu 8,11 Inch. Diese Werte werden so auch in JetScribe verwendet.

Um die logische Seitenhöhe in JetScribe um 1mm zu vergrößern , muss der L5/L6 Wert um 0.03937 Inch erhöht werden. (1 mm entsprechen 0.03937 Inch). Der neue Wert beträgt demnach $(10,61 + 0,03937) = 10,64937$. L5 errechnet sich zu 10, L5 zu 65 (gerundet, der Nachkomma Teil wird ignoriert).

Um die logische Seitenbreite in JetScribe um 2mm zu verkleinern, muss der L7/L8 Wert um $2 * 0.03937$ Inch verkleinert werden (1 mm entsprechen 0.03937 Inch). Der neue Wert beträgt demnach $(8,11 - 2 * 0,03937) = 8,03126$. L7 errechnet sich zu 8, L8 zu 3 (Der Nachkomma Teil wird ignoriert).

Hinweis: Es ist unerheblich, welches Papierformat verwendet wird, oder ob im Hoch- oder Querformat gedruckt wird. JetScribe benutzt immer nur die **Differenz** zu den o.a. Defaultwerten.

Um die neuen Einstellungen wirksam werden zu lassen, muss folgender Text an JetScribe gesendet werden:

!R!

FRPO R3,1;

FRPO L5, 10;

FRPO L6,65;

FRPO L7, 8;

FRPO L8,3;

EXIT;

Der Parameter R3 muss auf 1 gesetzt sein, sonst werden die für die HP Emulation eingestellten Seitenränder verwendet, und die FRPO L Parameter werden ignoriert!

Der Text kann z.B. in einen beliebigen Texteditor kopiert werden, und über einen Druckertreiber der nach JetScribe druckt, versendet werden.

Hinweis: Die FRPO L Parameter sollten nur mit größter Vorsicht geändert werden. Durch die Eingabe falscher Werte kann JetScribe in einen Zustand versetzt werden, der das Ausdrucken von Prescribe Daten unmöglich macht.

Folgender Text an JetScribe gesendet, stellt die Default Einstellungen wieder her:

!R!

FRPO R3,0;

FRPO L5,10;

FRPO L6,61;

FRPO L7,8;

FRPO L8,11;

EXIT;

Um JetScribe in den Ursprungszustand zu versetzen, kann in JetScribe Admin die Status Seite aufgerufen werden. Mit dem Schalter Software zurücksetzen und dem Drücken der Konfigurieren Schaltfläche wird JetScribe in den Ursprungszustand zurückversetzt. Alle FRPO Parameter, Fontmetrics und Fontmapping Dateien werden zurückgesetzt und neu geschrieben.

Hinweise zu Schriften

Kyocera Drucker besitzen eine Reihe von Schriften, die in PCL Druckern nicht vorhanden sind. Zusätzlich können Schriften als Softfonts in den Drucker geladen oder als Zusatzkarten in den Drucker eingebaut werden. Bei Prescribe Formularen, die Kyocera Schriften benutzen, muss eine Schriftzuweisung (Fontmapping) vom Kyocera Font zu einem geeigneten Druckerfont verwendet werden. Diese Zuweisungstabellen sind für die Kyocera Standard Schriften bereits vorhanden. Schriften auf Zusatzkarten oder Softfonts für Kyocera Drucker können der Emulation natürlich nicht bekannt sein. Daher kann ein Formular, das über die Emulation gedruckt wird, im Schriftbild geringfügig vom Original abweichen.

Die mitgelieferte Software JetScribe Admin erlaubt das Hinzufügen von Schriften zu den Zuweisungstabellen. Damit können zusätzliche Kyocera

Schriften dem Zieldrucker bekannten Schriften zugewiesen werden. Nähere Informationen erhalten Sie im Kapitel JetScribe Admin.

Hinweise zu Emulationen

Kyocera Drucker besitzen eine Reihe von Emulationen. In JetScribe wird ausschließlich die HP LaserJet Emulation verwendet. Diese kann nicht umgestellt werden.

Hinweise zu Zeichensätzen

Es werden ausschließlich die Zeichensätze der HP Laserjet Emulation verwendet:

Bitmap Fonts	Skalierbare Fonts
ISO 60 Norway	ISO 60 Norway
Roman Extension	ISO 61 Roman Extension
ISO 25 French	ISO 25 French
HP German	ISO 25 German
ISO 15 Italian	ISO 15 Italian
ISO 14 JIS ASCII	ISO 14 JIS ASCII
ECMA-94 Latin	ECMA-94 Latin
ISO 11 Swedish	ISO 11 Swedish
ISO 6 ASCII	ISO 6 ASCII
ISO 61 Norwegian	ISO 61 Norwegian
ISO 4 U.K	ISO 4 U. K.
ISO 69 French	ISO 69 French
ISO 21 German	ISO 21 German
HP Spanish	ISO 15 Spanish
US Legal	Legal 1U
ISO 57 Chinese	ISO 57 Chinese
ISO 17 Spain	ISO Latin 2
ISO 2 International Reference Version	ISO 17 Spanish
ISO 10 Swedish	ISO 2 IRV
51 ISO 16 Portuguese	ISO 10 Swedish
ISO 84 Portuguese	ISO 16 Portuguese
ISO 85 Spanish	PS Math
52 PC Set 1 IBM	ISO Latin
HP Roman-8 8U	ISO 84 Portuguese
PC Extension	ISO Windows Latin
53 IBM PC-8	Microsoft Publishing
IBM PC-8 (D/N)	Ventura Math

IBM PC-8 (Multilingual)	ISO 85 Spanish
	Desktop
	Math-8
	8U Roman-8
	Windows Latin

Kann ein Zeichensatz nicht selektiert werden, wird der vorher benutzte Zeichensatz weiter verwendet. Sofern keine Änderungen an den FRPO Settings von JetScribe vorgenommen wurden, wird der Zeichensatz **Roman 8** verwendet. In der DIMM Version kann zusätzlich über das JetScribe Menü einer der 3 Zeichensätze **IBM PC 8**, **Roman 8** oder **ECMAI 94 Latin 1** eingestellt werden. Die Einstellungen im Menü haben Vorrang vor den FRPO Settings.

Hinweise zur Zeichensatz Voreinstellung

Soll mit einem bestimmten, voreingestellten Zeichensatz gearbeitet werden, kann dieser Zeichensatz über den FRPO-Parameter U6 / U7 eingestellt werden. Um aus der Zeichensatz-ID den Zeichensatz-Wert zu errechen, muß die Zahl mit 32 multipliziert werden, und der Wert des Buchstabens (A=1, B=2,...) dazu addiert werden. Addiert man dann zu diesem Wert 5000, so ergeben die ersten beiden Ziffern die Einstellung für den U7-Parameter und die letzten beiden Ziffern die Einstellung für den U6-Parameter.

Ermittlungsbeispiel:

Zeichensatz-ID: 5M

$$5 * 32 = 160$$

M (13. Buchstabe)

$$\text{Zeichensatz-Wert: } 5 * 32 + 13 = 173$$

$$173 + 5000 = 5173$$

U6: 73

U7: 51

Befehlsbeispiel:

permanente Einstellung des Zeichensatzes ISO 21 GERMAN (1G):

$$1G \rightarrow 1 * 32 + 7 = 39 \rightarrow 5039$$

!R!

CMNT Symbolset ISO 21 German, 1G=39 -> 39 50;

FRPO U6, 39;

FRPO U7, 50;

EXIT;

Die Zeichensatz Voreinstellung kann auch mit Hilfe von JetScribe Admin vorgenommen werden.

Hinweise zu FRPO Settings

Bei Kyocera Druckern können viele dauerhafte Einstellungen mit dem Befehl FRPO - FirmwareReProgramm - verändert werden (Seitenränder, Zeichensätze etc.). Von JetScribe werden die meisten dieser Befehle ebenfalls unterstützt. Die Firmware Einstellungen werden in der Datei *Frpo.dat* gespeichert, und beim Start des ersten Druckauftrages gelesen. In vielen Fällen wurden für bestimmte Kundendokumente spezielle Einstellungen vorgenommen. Diese FRPO Settings müssen genau wie bei einem Kyocera Drucker an die JetScribe Emulation gesendet werden. Die neuen Einstellungen werden gespeichert und stehen beim nächsten Start wieder zur Verfügung.

Hinweise zu ESC Sequenzen

Ein Datenstrom innerhalb der Prescribe Kommandos darf keine emulationsspezifischen ESC Sequenzen enthalten z.B.:

```
ESC&a72HCALL LOGO;ESC&a72HEXIT;
```

Ein Kyocera Prescribe-Interpreter versucht die HP ESC Sequenzen als Prescribe Kommando zu interpretieren. Da die Prescribe Kommandos jeweils durch ein Semikolon abgetrennt werden, kann folgende Veränderung des Datenstromes weiterhelfen:

```
ESC&a72H;CALL LOGO;ESC&a72H;EXIT;
```

Durch die zusätzlich eingetragenen Semikolons erkennt der Drucker die beiden Kommandos CALL LOGO und EXIT.

Bei ESC-Sequenzen, die in der **HP-Emulation** nicht mit einem Großbuchstaben enden (z.B. ESC9) muss noch ein beliebiger Großbuchstabe dem Semikolon vorangestellt werden!

Diese Vorgehensweise soll nur als Tipp betrachtet werden, da laut Spezifikation ein Vermischen von Befehlssequenzen grundsätzlich nicht zulässig ist.

Bei unbekannten Befehlen und ESC-Sequenzen wird bis zum nächsten Semikolon gelesen. Folgendes EXIT wird deshalb ignoriert:
 !R!;(ESC)*p465X(ESC)*p5291YEXIT;

Bekannte Einschränkungen, nicht unterstützte Befehle

Enthält ein Prescribe Dokument unbekannte Befehle, werden diese in der JetScribe Version in der Datei Logfile.log eingetragen. Hier werden je nach Warnmeldungslevel (der mit der mitgelieferten Software JetScribe Admin eingestellt werden kann) alle unbekanntenen Befehle, Makros und Fonts aufgelistet. Die Logdatei kann über die JetScribe Admin Software ausgedruckt werden.

SIMG

Die ImageModes - SIMG - werden nicht alle korrekt umgesetzt, wenn Füllmuster und Bitmaps übereinander gelegt werden.

CPTH

Der Prescribe Befehl CPTH wird nur eingeschränkt unterstützt. Wenn nur Text in einen Pfad ausgegeben wird, wird der Text von JetScribe direkt ausgegeben, ohne in einen Pfad umgewandelt worden zu sein. Dies trifft auf 90% aller CPTH Befehle zu.

Werden zusätzliche Elemente in den Pfad selektiert, wird der CPTH Befehl ignoriert.

Liste der z.Zt. nicht unterstützten Befehle:

Befehl	Beschreibung	Hinweise
ALTB	Codeumwandlungstabellen zuordnen	Es werden nur die Zeichensatztabellen der Kyocera HP Laserjet Emulation unterstützt
ASFN	Externen Font zuweisen	
ASTK	Fächergruppen für Sorter zuweisen	Dieser Befehl benötigt eine Zusatzausstattung des Druckers und wird daher nicht unterstützt.
CCPY	Durchschläge erstellen	
CLIP	Aktuellen Pfad als Clipping-Pfad definieren	Das Clipping von Pfaden wird nicht unterstützt
CLPR	Rechteckige Fläche ausschneiden	Das Clipping von Rechteckbereichen wird nicht unterstützt
CPTH	Zeichenpfad	Der CPTH Befehl wird nur eingeschränkt

		unterstützt. Mit entsprechenden Werkzeugen z.B. dem FormMaker kann ein CPTH Pfad in eine Bezierkurve verwandelt werden.
DXSD	Duplex-Reihenfolge wählen	
ENDD	Hex-Dump beenden	
EPRM	Optionale EPROM-Daten lesen/ausgeben	Dieser Befehl wird nicht von jedem Kyocera Drucker unterstützt
FLAT	Feinheitsgrad für die Ausgabe von Kurven definieren	Es wird immer mit maximaler Feinheit ausgegeben
JOG	Versatzausgabe für Jobtrennung aktivieren	
LDFN C,F,S	Bitmap-Zeichen für das Laden eines Fonts generieren	Alter Befehl, statt dessen soll LDFC benutzt werden. Statt Bitmapzeichen zu generieren, können beliebige Logos mit Werkzeugen wie z.B. dem FormMaker erzeugt werden, und als Kurven gespeichert werden. Dabei wird zusätzlich Arbeitsspeicher gespart.
MID	Multi-Fach ID	
MSTK	Postfach-Modus wählen	Dieser Befehl benötigt eine Zusatzausstattung des Druckers und wird daher nicht unterstützt.
PELP	Ellipse innerhalb eines Pfads zeichnen	Wird nicht mit allen 7 Parametern vollständig unterstützt.
PXPL	Pixelplatzierung	
RDMP	Hex-Dump starten	
RESL	Auflösung wählen	Es wird die Auflösung verwendet, die am Zieldrucker aktiviert ist.
SEM	Emulations-Modus wählen	Es wird ausschließlich im HP Emulationsmodus gearbeitet. Ein Umschalten ist nicht möglich.
SIR	"KIR-Einstellung wählen (Optimierung der Druckqualität im 300-DPI-Modus bei Schriften und Skizzen)"	
SPLT	Seitenaufteilungs-Modus	
SROP	Raster-Modus einstellen	
SSTK	Sortier-Modus (Satzweise) wählen	Dieser Befehl benötigt eine Zusatzausstattung des Druckers und wird daher nicht unterstützt.

STPL	Druckjob heften	
TPRS	Methode für Syntaxprüfung wählen	

Häufig gestellte Fragen (FAQ)

Fehlermeldung „Port 515 konnte nicht reserviert werden...“

Beim Start von JetScribe Server erscheint die Fehlermeldung: „Port 515 konnte nicht reserviert werden. Vermutlich ist der Port durch ein anderes Programm belegt.“.

JetScribe Server darf nur einmal pro Computer aktiv sein. Wird JetScribe Server mehrmals gestartet, kann ab der 2. Sitzung der Port 515 nicht mehr reserviert werden. Die Applikation wird beendet.

Wurde JetScribe Server nur einmal gestartet und es erscheint dieselbe Fehlermeldung, weist dies darauf hin, dass ein weiterer Druckdienst diesen Port schon belegt hat. Beenden Sie die Applikation, die den Port 515 belegt, und starten Sie JetScribe Server neu.

Was ist eine Queue?

Eine Queue ist mit einer Röhre vergleichbar, in die Druckaufträge geschoben werden. Die Aufträge in der Röhre werden nacheinander abgearbeitet, in der Reihenfolge in der sie die Queue erreichen. In der Regel wird eine Queue die Daten an eine Ausgabeschnittstelle, z.B. LPT1, senden, so dass eine Queue entfernt mit einem „Drucker“ verglichen werden kann. JetScribe Server kann bis zu 64 Queues gleichzeitig verwalten. Jede Queue wird dabei durch einen individuellen Namen gekennzeichnet.

Hinweise zur Testversion

JetScribe ist als kostenlose Testversion im Internet oder auf CD erhältlich. Für die DIMM Variante ist ein sogenannter nichtflüchtiger FSA Speicher erforderlich (im Allgemeinen eine Festplatte oder ein Flash-DIMM).

Auf jeder Seite wird www.stethos.com ausgegeben. Zusätzlich werden die Buchstaben a und e stets vertauscht.

Hinweise zu Unterstreichung

Die Schriftarten **Symbol** und **Wingdings** können nicht unterstrichen werden. Schriftarten, die als PCL Downloadfonts in den Drucker geladen wurden, oder als Zusatzfonts als ROM Karten in den Drucker eingebaut wurden, können ebenfalls nicht unterstrichen werden.

JetScribe Admin

JetScribe Admin ist ein Hilfsprogramm zum Konfigurieren der stethos Outputmanagement Software JetScribe über Druckertreiber. Mit dieser Software können eine Reihe von Einstellungen der JetScribe Emulation verändert werden. Diese Software listet alle dem System bekannten Druckertreiber auf, und sendet an diese spezielle Befehle, die nur von JetScribe verstanden werden. Damit die Software benutzt werden kann, muss ein Windows Druckertreiber bereitgestellt werden, der auf

- den Drucker mit der JetScribe DIMM Version oder
- auf die JetScribe Server Version druckt.

Soll JetScribe Admin eine JetScribe DIMM Version konfigurieren, muss der Rechner an dem der Drucker angeschlossen ist, einen Windows Druckertreiber bereitstellen. Befindet sich dieser Rechner im Netzwerk, muss der Druckertreiber freigegeben sein. Wie ein solcher Druckertreiber installiert werden kann, entnehmen Sie dem Handbuch Ihres Betriebssystems.

Soll JetScribe Admin eine JetScribe Server Version konfigurieren, muss ein Druckertreiber bereitgestellt werden, der auf JetScribe Server drucken kann. Wie ein solcher Druckertreiber installiert wird, ist im Kapitel Betrieb über Windows Druckertreiber des JetScribe Server Handbuches beschrieben.

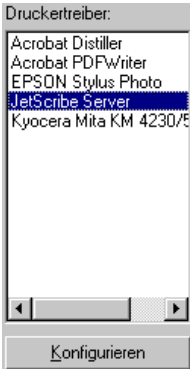
Die Benutzerschnittstelle

Das User Interface von JetScribe Admin teilt sich in zwei Bereiche auf:

- Druckertreiber und
- Optionsordner.

Hinzu kommt die Schaltfläche Schließen, mit der eine Programmsitzung beendet werden kann.


Druckertreiber

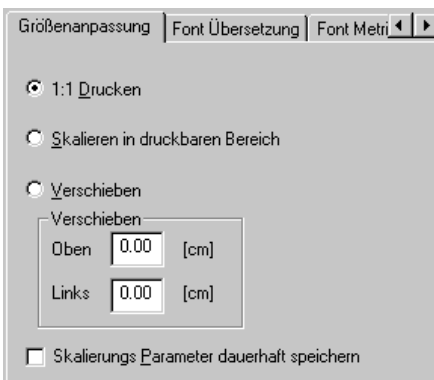


Im Bereich Druckertreiber können ein oder mehrere Druckertreiber zur Konfiguration ausgewählt werden.

Mit der Schaltfläche Konfigurieren werden die individuellen Anpassungen an die ausgewählten Druckertreiber und damit die Zielsoftware - z.B. JetScribe Server, gesendet.

Optionsordner

JetScribe Admin bietet fünf Optionsordner zur Konfiguration an. Durch Klick auf den Titel eines Optionsordners oder durch die Schaltfläche  kann zwischen den angebotenen Optionen hin und her geschaltet werden. Die einzelnen Ordner werden nachfolgend beschrieben.



Größenanpassung

Dieser Optionsordner ermöglicht es Ihnen, Größe und Position eines Dokumentes bei der Druckausgabe anzupassen.

Ist der Schalter 1:1 Drucken aktiv, wird ein Dokument in seiner Originalgröße gedruckt.

Ist der Schalter Skalieren in druckbaren Bereich aktiv, wird ein Dokument proportional in den druckbaren Bereich vergrößert oder

verkleinert.

Ist der Schalter Verschieben aktiv, kann der obere und linke Rand des Dokumentes verändert werden, so dass sich das Dokument nach rechts unten verschiebt:

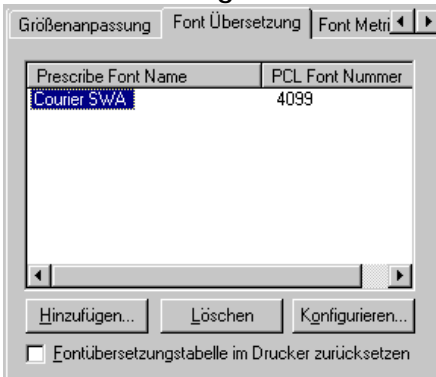
Das numerische Eingabefeld Oben dient zur Änderung eines vertikalen Versatzes.

Das numerische Eingabefeld Links dient zur Änderung eines horizontalen Versatzes.

Ist der Schalter Skalierungs Parameter dauerhaft speichern aktiv, werden die Parameter in der Zielsoftware, z.B. im JetScribe Server, gespeichert und stehen bei einer neuen Sitzung wieder zur Verfügung. Ist der Schalter nicht gesetzt, gehen die Parameter beim Beenden von JetScribe verloren.

Um die neuen Einstellungen an JetScribe zu senden, wählen Sie links in der Liste Druckertreiber einen Druckertreiber aus, der zu einen JetScribe Gerät druckt, und drücken Sie die Konfigurieren Schaltfläche.

Font Übersetzung



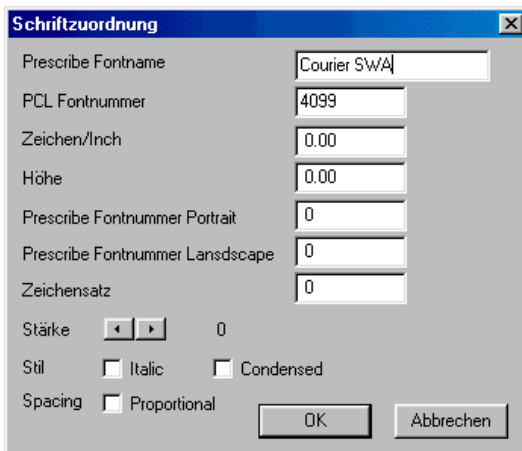
Dieser Optionsordner ermöglicht es Ihnen, individuelle Schriftzuweisungen zu konfigurieren.

In der Übersetzungsliste werden die Prescribe Schriften - Prescribe Font Name - angezeigt, für die eine individuelle Zuweisung zu einer dem Zieldrucker bekannten PCL Schrift - PCL Font Nummer - vorgenommen wurden.

Ist der Schalter

Fontübersetzungstabelle im Drucker zurücksetzen aktiv, wird die Fontübersetzungstabelle im Drucker, d.i. die Zielsoftware - z.B. JetScribe Server, auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt.

Hinzufügen... / Konfigurieren...



Durch Klick auf die Schaltfläche Hinzufügen... oder Konfigurieren... wird das Dialogfenster Schriftzuordnung aufgerufen. Dieses Dialogfenster ermöglicht es Ihnen, eine neue Schriftzuordnung für die Font Übersetzung zu erstellen oder einen bereits vorhandenen Eintrag neu zu konfigurieren.

Das editierbare Textfeld Prescribe Fontname enthält den Namen, unter dem die Schrift bei Prescribe kompatiblen Druckern verwendet wird.

Das numerische Eingabefeld PCL Fontnummer legt die Nummer fest, unter der die Schrift in einem PCL kompatiblen Drucker angesprochen wird.

Das numerische Eingabefeld Zeichen/Inch dient bei Druckerschriften mit konstanten Zeichenabstand, sogenannten *fixed fonts*, dazu, die Anzahl der Zeichen pro Inch (cpi) - Pitch - festzulegen.

Das numerische Eingabefeld Höhe dient bei Druckerschriften, die als *Proportionalschriften* vorhanden sind, dazu, die Höhe der Zeichen pro Inch (cpi) festzulegen.

Das numerische Eingabefeld Prescribe Fontnummer Portrait dient bei Druckerschriften, die als Bitmaps vorhanden sind, dazu, die Nummer festzulegen, unter der die Schrift in Prescribe kompatiblen Druckern angesprochen wird, wenn im Hochformat gedruckt wird.

Das numerische Eingabefeld Prescribe Fontnummer Landscape dient bei Druckerschriften, die als Bitmaps vorhanden sind, dazu, die Nummer festzulegen, unter der die Schrift in Prescribe kompatiblen Druckern angesprochen wird, wenn im Querformat gedruckt wird.

Das numerische Eingabefeld Zeichensatz legt fest, welcher Zeichensatz - SymbolSet - verwendet werden soll.

Stärke legt die Wichtung der aktuell ausgewählten Schrift fest. Der Grad der Wichtung ist in 15 Schritte aufgeteilt: von **Ultra Thin** (Wert -7) bis **Ultra Bold** (Wert 7), wobei **Medium** der Wichtung **Normal** (Wert 0) entspricht.

Stil ist ein Bereich mit zwei Schaltern:

Ist **Italic** eingeschaltet, wird die aktuell konfigurierte Schrift als kursive gekennzeichnet.

Ist **Condensed** eingeschaltet, handelt es sich bei der aktuell konfigurierten Schrift um eine verkleinerte.

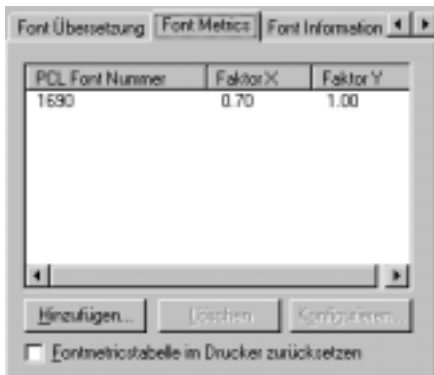
Spacing: Wird **Proportional** eingeschaltet, wird die aktuell konfigurierte Schrift als Proportionalschrift gekennzeichnet, z.B. Audrey Two SWA. Ist der Schalter nicht aktiv, wird die aktuell ausgewählte Schrift als sogenannter *fixed font* gekennzeichnet, z.B. Courier New SWA.

Mit dem Knopf OK wird das Dialogfenster geschlossen und alle Änderungen in die Font Übersetzungstabelle eingetragen.

Mit dem Knopf Abbrechen wird das Dialogfenster geschlossen und alle Änderungen verworfen.

Um die neuen Einstellungen an JetScribe zu senden, wählen Sie links in der Liste Druckertreiber einen Druckertreiber aus, der zu einem JetScribe Gerät druckt, und drücken Sie die Konfigurieren Schaltfläche.

Font Metrics



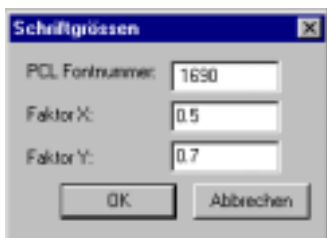
Dieser Optionsordner ermöglicht es Ihnen, die Größe von PCL Fonts auf dem Zieldrucker individuell zu verändern.

In der Liste werden die – **PCL Font Nummern** - angezeigt, und die individuellen Vergrößerungsfaktoren in X und Y Richtung. Hiermit kann ein PCL Font, der am Zieldrucker zu groß erscheint angepaßt werden.

Ist der Schalter Fontmetricstabelle im Drucker zurücksetzen aktiv,

wird die Fontmetricstabelle im Drucker, d.i. die Zielsoftware - z.B. JetScribe Server, auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt.

Hinzufügen... / Konfigurieren...



Durch Klick auf die Schaltfläche Hinzufügen... oder Konfigurieren... wird das Dialogfenster Schriftgrößen aufgerufen. Dieses Dialogfenster ermöglicht es Ihnen, eine neue Schriftgrößen Zuordnung zu erstellen oder einen bereits vorhandenen Eintrag neu zu konfigurieren.

Das numerische Eingabefeld PCL Fontnummer legt die Nummer fest, unter der die Schrift in einem PCL kompatiblen Drucker angesprochen wird.

Das numerische Eingabefeld Faktor X legt den horizontalen Vergrößerungsfaktor fest. Bei Standard Prescribe Schriften ist dieser Wert 0.5, außer bei Courier (0.83).

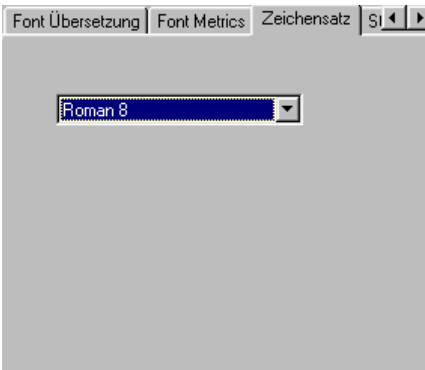
Das numerische Eingabefeld Faktor Y legt den vertikalen Vergrößerungsfaktor fest. Bei Standard Prescribe Schriften ist dieser Wert 0.7.

Mit dem Knopf OK wird das Dialogfenster geschlossen und alle Änderungen in die Font Metricstabelle eingetragen.

Mit dem Knopf Abbrechen wird das Dialogfenster geschlossen und alle Änderungen verworfen.

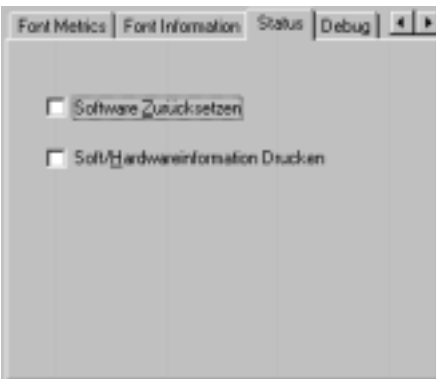
Um die neuen Einstellungen an JetScribe zu senden, wählen Sie links in der Liste Druckertreiber einen Druckertreiber aus, der zu einem JetScribe Gerät druckt, und drücken Sie die Konfigurieren Schaltfläche.

Zeichensatz



Dieser Optionsordner ermöglicht es Ihnen, den voreingestellten Zeichensatz zu bestimmen. Folgende Zeichensätze können ausgewählt werden: Roman 8, PC 850, Ecma 94 L1, Iso French, Iso German, Iso Italian, Iso Spain, Iso Norway, Iso UK und PC 8.

Status



Dieser Optionsordner ermöglicht es Ihnen, den Status der JetScribe Software zu ändern.

Ist der Schalter Software Zurücksetzen aktiv, wird die Zielsoftware - z.B. JetScribe Server, auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt. Alle FRPO Parameter, Fontmetrics und Fontmappingdateien werden zurückgesetzt und neu geschrieben. JetScribe befindet sich danach im gleichen Zustand wie zum

Zeitpunkt der ersten Inbetriebnahme.

Ist der Schalter Soft/Hardwareinformation Drucken aktiv, wird die Zielsoftware – z.B. JetScribe Server, veranlasst, eine Statusseite mit Versionsinformationen und der Anzahl der gefundenen Laufwerke auszugeben.

Um die neuen Einstellungen an JetScribe zu senden, wählen Sie links in der Liste Druckertreiber einen Druckertreiber aus, der zu einem JetScribe Gerät druckt, und drücken Sie die Konfigurieren Schaltfläche.

Debug

Dieser Optionsordner ermöglicht es Ihnen, Informationen über Probleme, die beim Betrieb von JetScribe aufgetreten sind, zu sammeln. Diese werden in der Datei *Logfile.log* gespeichert. Auftretende Probleme könnten z.B. fehlende Schriften oder unbekannte Makros sein, aber auch der Emulation unbekannte Prescribe Befehle.



Ist der Schalter Reportdatei Drucken aktiv, wird der Inhalt der Logdatei auf dem Drucker ausgegeben. Die Größe der Logdatei wird 1 MB nicht überschreiten. Wird die Datei größer, wird sie gelöscht, und neu geschrieben.

Ist der Schalter Reportdatei Löschen aktiv, wird die Logdatei gelöscht.

Mit den Schaltern der Gruppe Protokolliere in Reportdatei

kann bestimmt werden, welche Meldungen in der Reportdatei gespeichert werden sollen.

Nichts schreibt keinerlei Meldungen in die Reportdatei.

Alles schreibt alle Meldungen die beim Betrieb auftreten in die Reportdatei, also Statusmeldungen, Warnmeldungen und Fehlermeldungen.

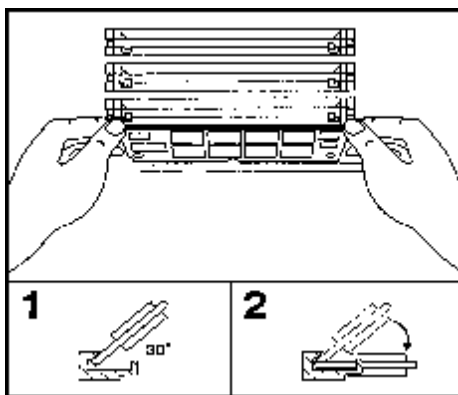
Warnmeldungen und Fehler schreibt nur Warnmeldungen und Fehler in die Reportdatei.

Ist Nur Fehler aktiviert, werden nur auftretende Fehler protokolliert.

Um die neuen Einstellungen an JetScribe zu senden, wählen Sie links in der Liste Druckertreiber einen Druckertreiber aus, der zu einem JetScribe Gerät druckt, und drücken Sie die Konfigurieren Schaltfläche.

JetScribe DIMM

WARNUNG Bitte beachten Sie bei der Installation insbesondere die Hinweise im Druckerhandbuch bezüglich der Handhabung von DIMM-Karten zur Vermeidung von statischen Aufladungen.



Einbau in den Drucker

Das JetScribe DIMM ist kompatibel zu folgenden Druckermodellen:

HP LaserJet Series 4050/N/T/TN, 8000/N/DN/MFP, 8100/N/DN/MFP,
8150/N/DN/MFP

Dazu wird die DIMM-Karte wie ein Speichererweiterungsmodul in einen beliebigen freien, dafür vorgesehenen Steckplatz eingebaut. Im Handbuch zum Drucker ist die „Installation von DIMM-Karten“ ausführlich beschrieben.

Prüfen der DIMM-Karte

Senden Sie folgenden Prescribe Code an den Drucker:

!R!

RES;

TEXT "JetScribe DIMM Modul";

PAGE;

EXIT;

Hat die JetScribe Emulation richtig gearbeitet, erhalten Sie eine Seite mit folgendem Text in der ersten Zeile:

JetScribe DIMM Modul

Hinweise

Beim Betrieb von JetScribe DIMM werden eine Reihe von Dateien im Drucker gespeichert bzw. gelesen. Viele Prescribe Formulare benutzen die Möglichkeit von Kyocera Druckern, Makros, Schriften oder ausführbaren Prescribe Code auf Jeidakarten zu speichern. Da HP Drucker keine Jeidakarten besitzen, werden diese Daten auf einer Druckerfestplatte, oder in der Flash Version im Dateisystem des Flashs gespeichert. Das mitgelieferte Programm JetScribe Admin das zum Konfigurieren der JetScribe Emulation benutzt werden kann, sendet ebenfalls Daten zum Drucker, die von JetScribe gespeichert werden. Fehlermeldungen und Warnmeldungen wie z.B. unbekannte Schriftarten, unbekannte Makros, Speichermangel etc. werden im Drucker in einer Datei **Logfile.log** gespeichert, und können über JetScribe Admin ausgedruckt werden. Ein uneingeschränkter Betrieb von JetScribe ist daher nur dann gewährleistet, wenn ein beschreibbares Dateisystem (Flash oder Festplatte) im Drucker installiert ist.

JetScribe DIMM kann als ROM oder FSA-Flash Version bezogen werden. Die FSA-Flash Version kann Daten in einem eigenen Dateisystem speichern, während die ROM Version zum Speichern auf eine eingebaute Festplatte angewiesen ist. JetScribe verwendet zum Speichern immer die schnellste Variante des Dateisystems. Befindet sich in einem Drucker mit Festplatte eine Flash Version, werden die Daten bevorzugt auf die Festplatte geschrieben. Für das Speichern von großen Datenmengen ist der Einbau einer Festplatte vorzuziehen, da Flashspeicher als Dateisystem eine weitaus geringere Performance aufweist.

Einschränkungen des JetScribe DIMM ohne Dateisystem

JetScribe DIMM als ROM Version ohne Dateisystem, weist eine Reihe von Einschränkungen auf:

Die komplette Unterstützung für Kyocera Jeidakarten bzw. Festplatten entfällt. U.A.:

- Keine Downloadschriften,
- Kein beim Start ausführbarer Prescribe Code
- Keine Autostartmacros

Die Logdatei kann nicht geschrieben und mit JetScribe Admin nicht gedruckt werden.

Einstellungen die über JetScribe Admin als „Dauerhaft“ gekennzeichnet sind, gelten nur bis zum nächsten Ausschalten des Druckers.

Der Warnmeldungslevel kann aus JetScribe Admin nicht dauerhaft umgestellt werden.

Fontmapping und Fontmetricstabellen die von JetScribe Admin an den Drucker gesendet werden, haben nur bis zum nächsten Ausschalten des Druckers Gültigkeit.

Kyocera FRPO Parameter, die dauerhafte Einstellungen der JetScribe Emulation verändern, haben nur bis zum nächsten Ausschalten des Druckers Gültigkeit.

Kyocera Drucker verfügen über einen Timeout Wert, der ein Prescribe Dokument, das am Ende über keinen „Page;“ Befehl verfügt, nach einer bestimmten Zeit automatisch druckt. Ebenso wird ein Text, wie z.B.: „Dies ist ein Text“, der z.B. über einen ASCII Editor ohne Druckertreiber direkt zum Drucker gesendet wird, nach Erreichen des Timeout Wertes automatisch gedruckt.

HP Drucker warten statt dessen mit dem Druck bis zum Start des nächsten Druckjob, es sei denn, man drückt den „Start“ Knopf.

Es ist daher darauf zu achten, dass Prescribe Dokumente möglichst mit einem „PAGE;“ vor dem letzten „EXIT;“ ausgestattet sind.

Wird von einem Hostsystem aus gedruckt, kann u.U. ans Ende eines Druckjobs folgende Prescribe Sequenz gehängt werden, die für die automatische Ausgabe der Seite sorgt:

!R!

PAGE;

EXIT;

Druckermenü

JetScribe fügt in der Anzeige des Druckers ein weiteres Menü hinzu. Die gesamte Menüstruktur lässt sich wie folgt ausdrucken: Am Drucker durch drücken der Menütaste ins *Informationsmenü* wechseln. Dort die erste Option *Menüstruktur drucken* auswählen.

In der unteren Tabelle listet die Spalte *PLJ Dateiname* eine Referenz zur entsprechenden Datei für die Erweiterung des PJI Befehlssatzes des Druckers dar. Mehr Informationen hierzu im nächsten Abschnitt.

Das Druckermenü JetScribe hat folgende Optionen (Die Werteparameter welche fettgedruckt sind, stellen die Standardeinstellungen dar):

Menü	Wert	PJI Dateiname	Hinweise
JS EMULATION	ON OFF	JETSCRIBE_ON JETSCRIBE_OFF	Schaltet die JetScribe Emulation entweder an (ON) oder aus (OFF). Wenn die Emulation ausgeschaltet ist, verhält sich der Drucker annähernd so, als ob sich kein JetScribe im Drucker befindet.
HEX EMULATION	OFF ON	JS_HEX_OFF JS_HEX_ON	Normalerweise ausgeschaltet (OFF). Zu Test- bzw. Servicezwecken kann diese eingeschaltet werden. Diese Funktion erzeugt für den Druckerdatenstrom ein DUMP. Einmal eingeschaltet, wird JetScribe deaktiviert.

<i>HEX EMULATION OUTPUT TO</i>	PAPER DISK BOTH	JS_HEX_PAPER JS_HEX_DISK JS_HEX_BOTH	Dieses Untermenü erscheint nur bei eingeschalteter HEX EMULATION (ON). Bei der Einstellung PAPER wird der Druckerdatenstrom in ASCII und HEX auf Papier gedruckt. Die Einstellung DISK wird nur bei eingebauter Festplatte oder einem FSA Flash unterstützt. Wenn dem so ist, dann werden die Druckdaten auf das Gerät 0 in das Verzeichnis O:\JETSCRIBE mit dem Namen IO_* geschrieben. Bei jedem Einschalten des Druckers werden alle DUMP-FILES gelöscht. Die Einstellung BOTH ist eine Kombination von PAPER und DISK.
--	-----------------------	--	--

JS PRINT MODE	PRINT 1:1 SCALE TO FIT USE OFFSETS	JS_MODE_11 JS_MODE_SCALE JS_MODE_OFFSET	Bei der Einstellung PRINT 1:1 wird keine Skalierung verwendet. Falls Druckdaten in den sogenannten ‚nicht Druckbaren Bereich‘ des LaserJets fallen (i.A. 6mm vom Rand) werden diese nicht gedruckt. Bei SCALE TO FIT werden die Druckdaten automatisch vom größeren Druckbereich der Prescribe Drucker auf den bedruckbaren Bereich des HP Druckers eingepasst. Die Einstellung USE OFFSETS ermöglicht einen Koordinatenursprung einzugeben.
<i>JS OFFSET X</i> <i>JS OFFSET Y</i>	Numerische Werte von -99 bis +99	JS_OFFSET_X JS_OFFSET_Y	Dieses Untermenü erscheint nur bei eingeschaltetem USE OFFSETS in der JS PRINT MODE Option. Der linke obere Druckursprung kann um den eingegebenen Wert in Millimeter nach rechts und links (X) bzw. unten und oben (Y) verschoben werden. Dabei ist zu beachten, dass der HP Drucker etwas größer nicht bedruckbaren Ränder hat.

JS SYMBOLSET	PC850 ROMAN 8 ECMA 94L1	JS_SYM_PC JS_SYM_R8 JS_SYM_E94L1	Hier wird der Standardzeichensatz eingestellt, der beim Einschalten des Druckers innerhalb von JetScribe verwendet wird. Die Erweiterung des Menüs ist möglich.
JS IGNORE PAGE FORMAT	OFF ON	JS_PG_OFF JS_PG_ON	Bei der Standardeinstellung (OFF) werden alle Prescribe Seitenformate interpretiert. Dadurch könnte es möglich sein, dass der Drucker gegebenenfalls vor dem Ausdruck das notwendige Papiermedium in der richtigen Größe anfordert. Ist diese Option eingeschaltet (ON), so werden die Seitengrößen ignoriert und ggf. ist die Schachtsteuerung zu verwenden, um ein spezielles Medium zuzuführen.

<p>JS CR LF FF SETTINGS</p>	<p>NO CHANGE CR-LF LF FF CR CR-LF FF CR-LF CR-LF CR- FF</p>	<p>JS_CLF_NORMAL JS_CLF_CR JS_CLF_LF JS_CLF_ALL</p>	<p>Stellt das Verhalten der Interpretation eines Wagenrücklaufs (Carriage Return - ASCII 13), Zeilenvorschubs (Line Feed - ASCII 19) und Seitenvorschubs (Form Feed - ASCII 12) ein. Bei der Standardeinstellung (NO CHANGE) werden keine Modifikationen vorgenommen. Die Option (CR-LF LF FF) konvertiert einen Wagenrücklauf in einen Wagenrücklauf und einen zusätzlichen Zeilenvorschub. Die Option (CR CR-LF FF) konvertiert einen Zeilenvorschub in einen Wagenrücklauf gefolgt von einem Zeilenvorschub. Die Option (CR-LF CR-LF CR-FF) fügt vor jedem Zeilenvorschub und vor jedem Seitenvorschub einen Wagenrücklauf gefolgt von einem Zeilenvorschub ein.</p>
---------------------------------	--	--	---

Neue PJI Kommandos

HPs PJI-Druckersprache (Printer Job Language) kontrolliert den Drucker auf einer höheren Ebene als PCL 5e und andere Druckersprachen. Die vier Hauptfunktionen von PJI sind: Wechsel zwischen den Druckersprachen, Job-Trennung, Druckerkonfiguration und Statusrückmeldung vom Drucker. Mit PJI-Druckerbefehlen können auch die Standardeinstellungen für den Drucker verändert werden.

JetScribe erweitert zusätzlich zu den im letzten Kapitel gelisteten PJI Kommandos den PJI Sprachumfang mit den nachfolgenden Befehlen:

PJI Befehl	Hinweise
JS_MENU_OFF	Schaltet das JetScribe Menü aus. Alle Menüeinträge bleiben aber weiterhin aktiv.
JS_MENU_ON	Schaltet das JetScribe Menü wieder an.
JS_DEBUG_OFF	Interner und nicht dokumentierte Befehl
JS_DEBUG_ON	Interner und nicht dokumentierte Befehl

Konfiguration

Die wichtigsten Funktionen von JetScribe DIMM können über das Drucker Menü eingestellt werden.

Mit dem mitgelieferten Programm JetScribe Admin kann sowohl die JetScribe DIMM Version, als auch die JetScribe Server Version konfiguriert werden. JetScribe Admin bietet eine ganze Reihe von zusätzlichen Einstellungsmöglichkeiten, wie z.B. Drucken von Statusseiten, Schriftzuweisungen, und das Einstellen der mit protokollierten Fehler- und Warnmeldungen.

JetScribe Server

Installation und Deinstallation

Voraussetzungen

JetScribe Server kann nur auf einem Windows NT Rechner installiert werden. Um JetScribe Server zu betreiben, gibt es 2 Möglichkeiten:

Der Rechner, auf dem JetScribe Server betrieben wird, stellt die JetScribe Server Dienste über einen oder mehrere freigegebene Drucker zur Verfügung. JetScribe Server kann damit von allen Programmen benutzt werden, die über Windows Druckertreiber drucken können.

JetScribe Server wird wie ein normaler Line Printer Daemon benutzt. Dies ermöglicht den Betrieb von JetScribe Server über beliebige Hostsysteme und die Anbindung z.B. an Unix.

Starten der Installationssoftware

Installation mit Autostart

Legen Sie die Installations-CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein. Sofern Sie die Autostart Option nicht abgeschaltet haben, wird das Installationsprogramm automatisch gestartet. Folgen Sie dann den selbsterklärenden Anleitungen des Programms. Wenn Sie die automatische Benachrichtigung beim Wechsel abgeschaltet haben, führen Sie die Installation in den im Abschnitt *Installation ohne Autostart* beschriebenen Schritten durch.

Installation ohne Autostart

Legen Sie die Installations-CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein. Starten Sie den Windows Explorer oder den Arbeitsplatz und öffnen Sie ein Fenster für Ihr CD-ROM-Laufwerk. Durch Doppelklick auf die Datei START.EXE wird das Programm Setup gestartet.

Deinstallation

Öffnen Sie im Menü **Start** den Programm Ordner **Einstellungen**. Wählen Sie dort die Verknüpfung **Systemsteuerung** aus und öffnen Sie die Option **Software**. Markieren Sie in der Liste das Programm, das entfernt werden soll, und klicken Sie dann auf den **Hinzufügen/Entfernen** Knopf. Die Software wird automatisch deinstalliert.

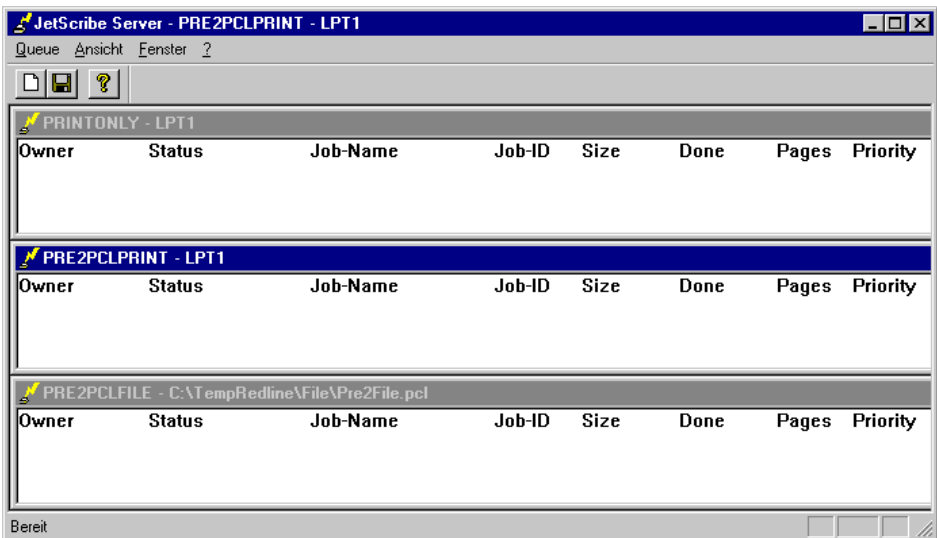
Grundfunktionen JetScribe Server

JetScribe Server ist eine Applikation, die unter Windows NT Druckaufträge über TCP/IP annimmt, und an eine Ausgabeschchnittstelle (gewöhnlich an einen Drucker) weiter leitet. Zusätzlich können Filter vor den Ausgabestrom geschaltet werden, welche die Druckdaten modifizieren.

Zur Zeit wird ein Konvertierungsfilter unterstützt, der Kyocera Prescribe[®] Druckdaten nach PCL 5 konvertiert. Damit können auf beliebigen PCL 5 fähigen Druckern Prescribe Formulare gedruckt werden.

JetScribe Server kann bis zu 64 Druckerqueues gleichzeitig bearbeiten, so dass Druckaufträge an bis zu 64 verschiedene Drucker gleichzeitig gesendet werden können.

Programmstart



Bei der Installation wird eine Verknüpfung zu JetScribe Server in den Programm Ordner **Autostart** erstellt, so dass JetScribe Server bei jeder Windows Sitzung automatisch geöffnet wird.

Des weiteren wird ein Programm Ordner (bei eine Standard Installation **JetScribe**) angelegt, aus dem die Online Dokumentation, die Hilfedatei und das Hilfsprogramm JetScribe Admin geöffnet werden können.

Vordefinierte Queues

JetScribe Server wird mit 3 vordefinierten Queues installiert. Jede Queue spricht dabei einen Drucker oder einen Anschluss an, auf dem die Daten ausgegeben werden.

PRE2PCLPRINT: Übersetzt Prescribe Druckdaten nach PCL 5 und gibt diese an die LPT1 Schnittstelle des Rechners, an den dort angeschlossenen Drucker, weiter.

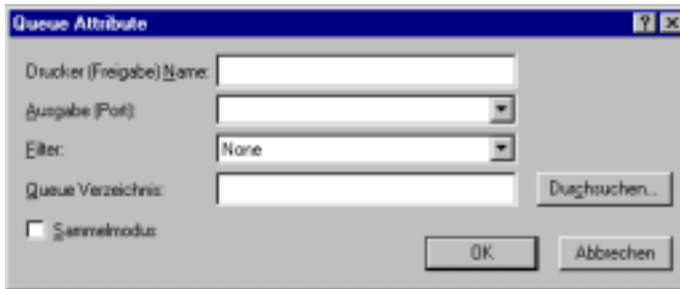
PRE2PCLFILE: Übersetzt Prescribe Druckdaten nach PCL 5 und speichert diese in eine Datei.

PRINTONLY: Nimmt ankommende Druckaufträge entgegen und gibt sie ohne Filter direkt an die LPT1 Schnittstelle des Rechners weiter.

Der Begriff Queue ist im Kapitel *JetScribe Hinweise* Abschnitt *FAQ* erläutert.

JetScribe Server Menübefehle

Das Menü Queue



Neu...

Mit Neu... wird das Dialogfenster Queue Attribute aufgerufen. Dort können neue Queues erzeugt werden. Eine Queue kann von

mehreren Rechnern gleichzeitig angesprochen werden. Die eingehenden Daten werden je nach den individuellen Einstellungen der Queue durch einen Filter bearbeitet und ausgedruckt, gespeichert oder unverändert weitergegeben.



Der Befehl Neu... steht auch als Werkzeug in der JetScribe Server Symbolleiste zur Verfügung.

Drucker (Freigabe) Name

Drucker (Freigabe) Name ist die *Queue* unter der Dateien - Jobs - akzeptiert werden. Unter Windows NT ist dies der Freigabename.

Ausgabe (Port)

An die Ausgabe (Port) werden die bearbeiteten Daten gesendet, gewöhnlich ist dies ein lokaler Druckeranschluss (z.B. LPT1); es sind aber auch Dateinamen oder andere Geräte erlaubt.

Filter

In Filter befinden sich augenblicklich zwei Einstellungen:

Prescribe->PCL und **None**.

Wenn None gesetzt ist, gelangen die Rohdaten ungefiltert zur Ausgabe.

Wenn Prescribe->PCL gesetzt ist, wird der Datenstrom auf Prescribe Daten geprüft und eine Übersetzung nach PCL 5 durchgeführt.

Queue Verzeichnis

Queue Verzeichnis ist ein Eingabefeld in dem der Ordner festgelegt werden kann, in dem Dateien (zwischen)gespeichert werden, wenn der in Ausgabe (Port) angegebene Druckeranschluss gerade belegt oder der Sammelmodus (s.u.) angeschaltet ist.

Sammelmodus

Im Sammelmodus werden alle Druckdateien im Queue Verzeichnis gesammelt, auch wenn der Ausgabeport frei ist. Der generierte Dateiname eines Druckauftrages im Queueverzeichnis hat folgendes Format:

xxxxxxx_queueuname_hostname_username.

xxxxxxx ist eine 8-stellige eindeutige Nummer, die durch einen Zähler generiert wird.

Queueuname ist der Name aus dem Eingabefeld Drucker (Freigabe) **Name**.

Hostname ist der Name des Computers, der den Druckauftrag gesendet hat.

Username ist der Name des Benutzers, der den Druckauftrag abgeschickt hat.

Ist der Schalter Sammelmodus nicht aktiviert, werden temporäre Dateien nach dem Ende des Druckauftrages gelöscht.

Achtung: JetScribe Server kann Daten gleichzeitig von unterschiedlichen Clients akzeptieren, aber die Ausgabe erfolgt als einzelner Datenstrom zum Druckeranschluss.

Einstellungen

Mit Einstellungen können die Einstellungen der aktuellen Queue geändert werden. Es erscheint das gleiche Dialogfenster wie bei *Neu...*

Löschen

Löschen löscht die aktuelle Queue. Durch Klick auf den Schließenknopf X des Dokumentenfensters kann die aktuelle Queue ebenfalls gelöscht werden.

Alles Speichern

Mit Alles Speichern können die Einstellungen aller Queues gespeichert werden.

Die Einstellungen werden in der Datei Printcap (kompatibel mit den Unix printcap Dateien) gespeichert. Die Datei Printcap befindet sich bei einer Standard Installation im Ordner des JetScribe Servers; dies kann durch die Änderung des Printcap Eintrages in der Profildatei *JetScribe Server.ini* geändert werden.



Der Befehl Alles Speichern steht auch als Werkzeug in der JetScribe Server Symbolleiste zur Verfügung.

Beenden

Beenden schließt die aktuelle Programm Sitzung.

Das Menü Ansicht

Symbolleiste

Symbolleiste blendet die Symbolleiste ein oder aus.

Statusleiste

Statusleiste blendet Hilfeinformationen in der Statusleiste ein oder aus.

Das Menü Fenster

Neues Fenster

Neues Fenster erstellt eine Kopie des aktuell aktiven Queue Fensters.

Überlappend

Überlappend ordnet die Fenster so an, dass von allen Fenstern, die sich im Wiederherstellen Modus befinden, die Titelleiste sichtbar ist.

Nebeneinander

Nebeneinander ordnet die Fenster so an, dass alle Fenster, die sich im Wiederherstellen Modus befinden, größtmöglich angezeigt werden.

Symbole anordnen

Symbole anordnen reiht die Fenster, die sich im Minimieren Modus befinden, am unteren Rand des JetScribe Server Arbeitsfensters auf.

Aktives Fenster

Im abschließenden Bereich des Menüs Fenster werden alle verfügbaren Queues aufgelistet, wobei das aktuell aktive Queuefenster mit einem Haken markiert wird. Durch Klick auf einen nicht markierten Fensternamen wird das dazugehörige Fenster zum aktuell aktiven.

Das Menü Hilfe (?)

Hilfethemen

Hilfethemen ruft die **Hilfe zum JetScribe Server** im Hilfethemen Modus auf.

Info über JetScribe Server...

Info über JetScribe Server... ruft den Dialog **Info über JetScribe Server** auf.



Der Befehl Info über JetScribe Server... steht auch als Werkzeug in der JetScribe Server Symbolleiste zur Verfügung.

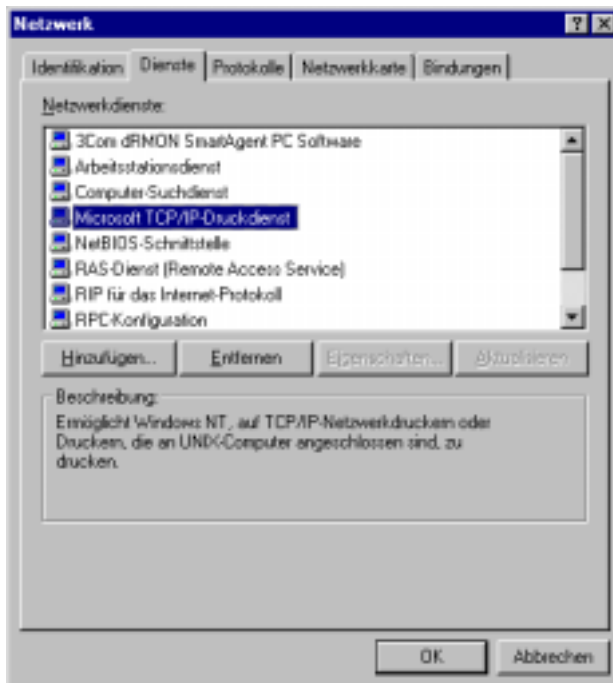
JetScribe Server Betriebsarten

JetScribe Server kann über Windows Druckertreiber betrieben werden, oder als Line Printer Daemon. Wird JetScribe Server über Windows Druckertreiber betrieben, kann jedes Windows Programm seine Druckdaten über einen freigegebenen Druckertreiber an JetScribe senden.

Soll JetScribe Server als Line Printer Daemon betrieben werden, können beliebige Hostsysteme über JetScribe Server drucken. Voraussetzung ist in beiden Fällen, dass das TCP/IP Protokoll installiert ist.

Betrieb über Windows NT Druckertreiber

Microsoft TCP/IP Druckdienst

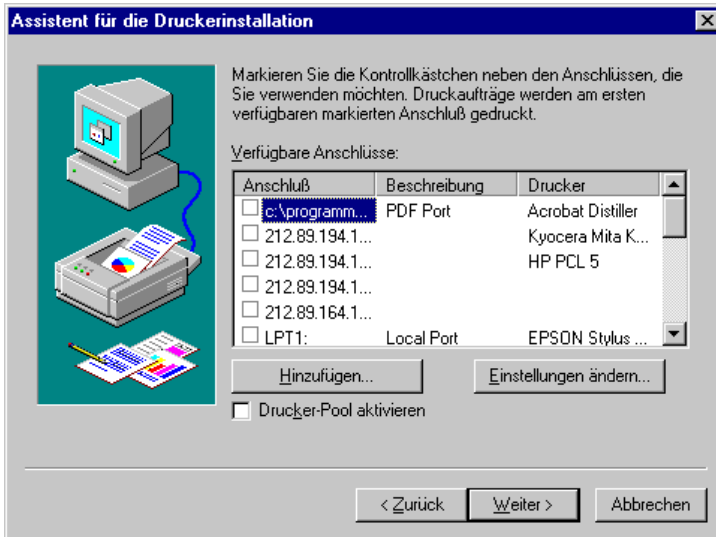


Ein Drucker der über eine IP Adresse druckt, kann nur unter Windows NT oder Windows 2000 eingerichtet werden. Dazu muss zunächst im Menü **Start** der Ordner **Einstellungen** geöffnet und dort die **Systemsteuerung** aufgerufen werden. In der Systemsteuerung muß die Option **Netzwerk** geöffnet und dort im Optionsordner **Dienste** der **Microsoft TCP/IP Druckdienst** eingerichtet werden. Wird der Microsoft

TCP/IP Druckdienst nicht in der Liste aufgeführt, muss der Dienst durch Klick auf den Knopf **Hinzufügen** nach installiert werden. Für die Installation muss u.U. die Windows NT Installations-CD bereitgehalten werden. Nach erfolgreicher Installation wird das System neu gestartet.

Befindet sich der **Microsoft TCP/IP Druckdienst** schon in der Liste, kann direkt ein Neuer Drucker (s.u.) eingerichtet werden.

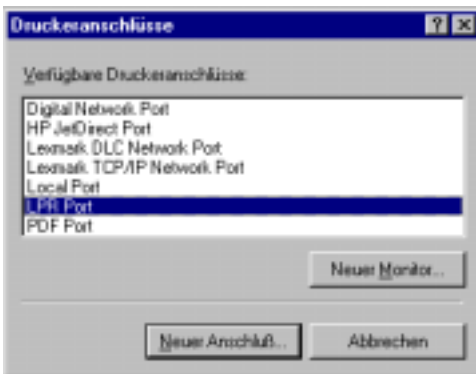
Neuer Drucker



Um einen neuen Drucker zu installieren, muss zunächst im Menü **Start** der Ordner **Einstellungen** geöffnet und dort die Verknüpfung **Drucker** ausgewählt werden. Durch die Auswahl von

Neuer Drucker mit der Option **Arbeitsplatzdrucker** und Klick auf den

Knopf **Weiter** gelangt man zur Auswahl der **Verfügbaren Anschlüsse**.

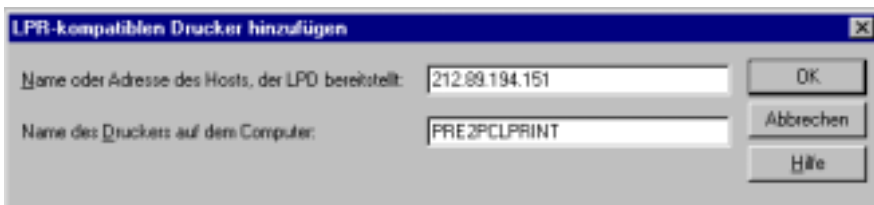


Neuer Druckeranschluss

Bei **Verfügbare Druckeranschlüsse** wird durch Klick auf den Knopf **Hinzufügen** das Dialogfenster **Druckeranschlüsse** aufgerufen. Durch Auswahl von **LPR Port** und Klick auf **Neuer Anschluss** wird das Dialogfenster **LPR kompatiblen**

Drucker hinzufügen aufgerufen.

LPR kompatiblen Drucker hinzufügen



Name oder Adresse des Hosts, der LPD bereitstellt: Das ist die IP Adresse des Rechners, auf dem JetScribe Server in Betrieb genommen wurde und der gegebenenfalls die Datenströme sammelt bzw. modifiziert.

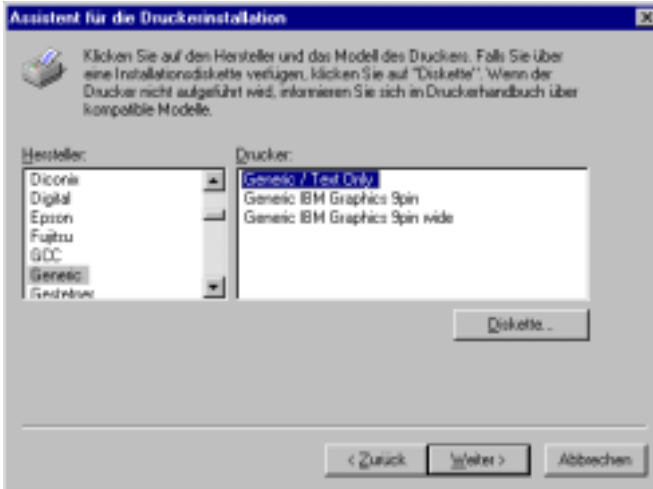
Die schnelle Ermittlung der IP Adresse des Rechners, auf dem JetScribe Server in Betrieb genommen wurde, ist in einem MS-DOS-Fenster mit dem Befehl **IPCONFIG** möglich.

Name des Druckers auf dem Computer ist der Name der Queue die Sie im JetScribe Server ansprechen wollen.

Diesen Queuenamen erhalten Sie, wenn Sie innerhalb der aktuellen JetScribe Server Sitzung im Menü **Queue** den Befehl **Einstellungen** wählen. Der Queuename steht gleich im ersten Eingabefeld **Drucker (Freigabe) Name**.

Hinweis: Dieser Schritt kann nur mit einer laufenden JetScribe Server Applikation auf dem Rechner mit der angegebenen IP Adresse ausgeführt werden. Gleichzeitig muss im JetScribe Server eine Queue vorhanden sein, die dem eingegebenen Namen entspricht, ansonsten erhalten Sie eine Fehlermeldung.

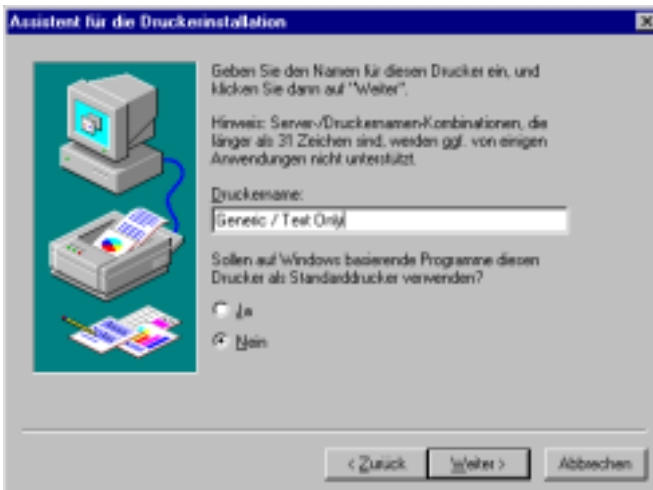
Druckertreiber



Nachdem der Anschluss definiert wurde, muss der richtige Druckertreiber ausgewählt werden. Damit die Datenströme vom Druckertreiber möglichst nicht verändert werden, muss folgender Treiber gewählt werden: **Generic / Text Only**.

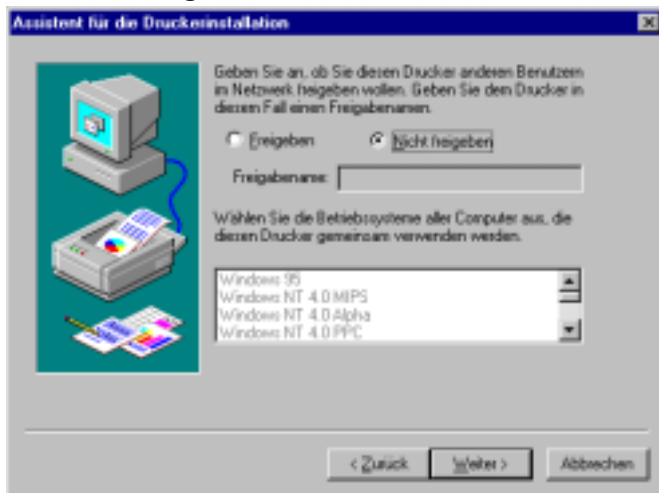
Druckername

Der installierte Druckertreiber kann durch die Eingabe eines



Druckernamens umbenannt werden. Sind Sie mit dem Namen einverstanden, drücken Sie Weiter.

Drucker freigeben



Sollen andere Computer z.B. Windows 9x Clients den TCP/IP Druckdienst verwenden, kann der Druckertreiber freigegeben werden. Die Windows 9x Clients drucken dann auf den freigegebenen Drucker des Windows NT Rechners, der seine

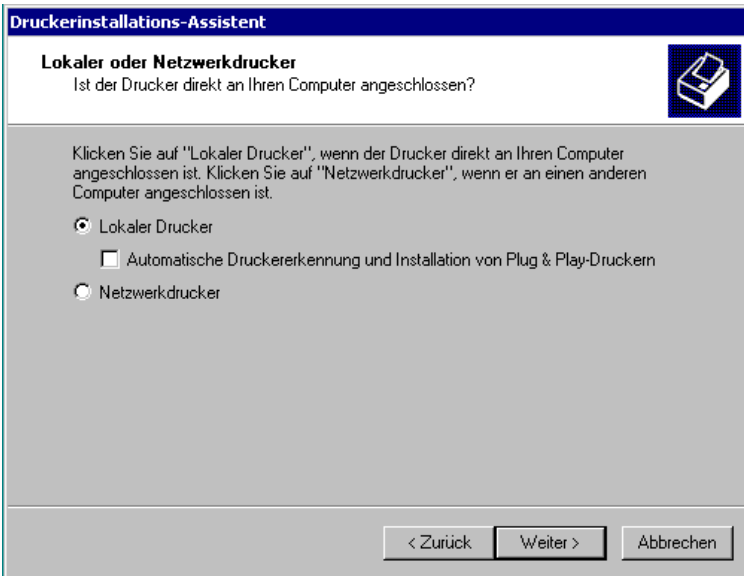
Daten wiederum an den JetScribe Server an die angegebenen IP Adresse weitergibt.

Programme, die einen freigegebenen Druckertreiber verwenden, können ihre Daten an den angegebenen Computer senden, auf dem JetScribe Server läuft. JetScribe Server kann die Daten bearbeiten, modifizieren, speichern oder ausdrucken, je nach den Einstellungen der Queue auf die gedruckt wird.

Um den installierten Druckertreiber freizugeben, klicken Sie auf Freigeben und wählen Sie im Eingabefeld Freigabename einen Namen für den Drucker aus.

Wählen Sie Weiter, um die Installation des Druckertreibers abzuschließen.

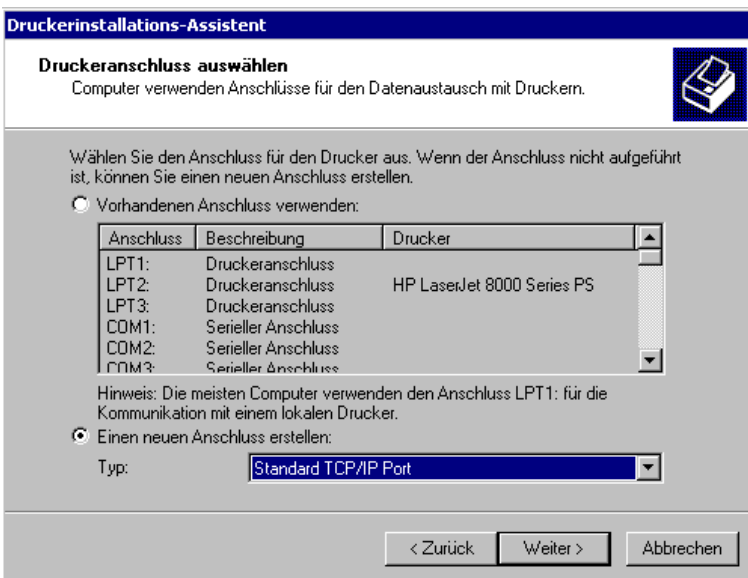
Betrieb über Windows 2000 Druckertreiber



Um einen neuen Drucker zu installieren, muss zunächst im Menü **Start** der Ordner **Einstellungen** geöffnet und dort die Verknüpfung **Drucker** ausgewählt werden. Durch die

Auswahl von **Lokaler Drucker** und Klick auf den Knopf **Weiter** gelangt man zum Dialogfenster Druckeranschluss auswählen.

Neuer Druckeranschluss



Durch Auswahl der Option **Einen neuen Anschluß erstellen** mit dem Typ **Standard TCP/IP Port** und Klick auf den Knopf **Weiter** gelangt man zu Dialog-

fenster **Port hinzufügen**.

Port hinzufügen

Drucker-Name oder IP-Adresse: Das ist die IP Adresse des Rechners, auf dem JetScribe Server in Betrieb genommen wurde und der gegebenenfalls die Datenströme sammelt

bzw. modifiziert.

Die schnelle Ermittlung der IP Adresse des Rechners, auf dem JetScribe Server in Betrieb genommen wurde, ist in einem MS-DOS-Fenster mit dem Befehl **IPCONFIG** möglich.

Portname: ist der Name der Queue die Sie im JetScribe Server ansprechen wollen.

Diesen Queuenamen erhalten Sie, wenn Sie innerhalb der aktuellen JetScribe Server Sitzung im Menü **Queue** den Befehl **Einstellungen** wählen. Der Queuename steht gleich im ersten Eingabefeld **Drucker (Freigabe) Name**.

Hinweis: Dieser Schritt kann nur mit einer laufenden JetScribe Server Applikation auf dem Rechner mit der angegebenen IP Adresse ausgeführt werden. Gleichzeitig muss im JetScribe Server eine Queue vorhanden sein, die dem eingegebenen Namen entspricht, ansonsten erhalten Sie eine Fehlermeldung.

Durch Klick auf den Knopf Weiter gelangt man zum Dialogfenster Zusätzliche Portinformationen erforderlich.

Porteinstellungen

The screenshot shows a Windows-style dialog box titled "Standard-TCP/IP-Portmonitor konfigurieren". It has a tab labeled "Porteinstellungen". The fields are as follows:

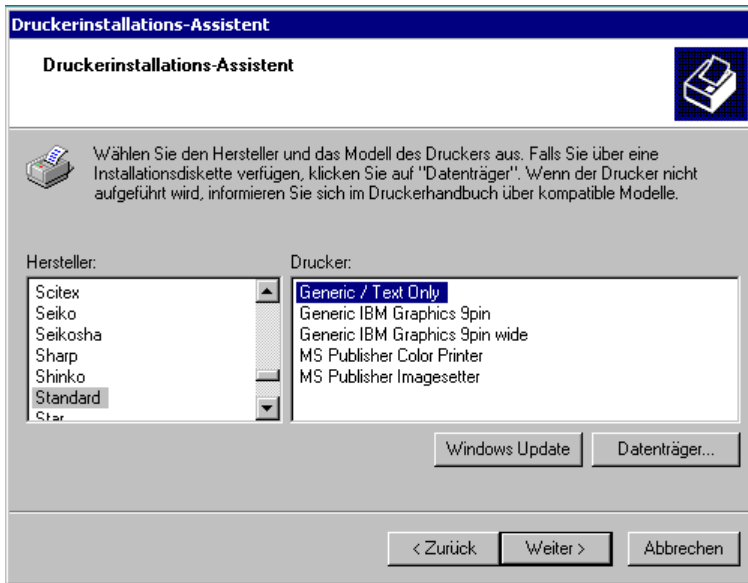
- Portname: PRE2PCLPRINT
- Druckername oder IP-Adresse: 212.89.194.151
- Protokoll: Raw, LRP
- Raw-Einstellungen: Portnummer: 9100
- LPR-Einstellungen: Warteschlangenname: PRE2PCLPRINT
- LPR-Bytezählung aktiviert
- SNMP-Status aktiviert
- Communityname: public
- SNMP-Geräteindex: 1

Buttons for "OK" and "Abbrechen" are located at the bottom right of the dialog.

Wählen Sie im Dialogfenster Zusätzliche Portinformationen erforderlich die Option Benutzerdefiniert aus nun Klicken Sie auf den Knopf Einstellungen, es erscheint das Dialogfenster Standard-TCP/IT-Portmonitor konfigurieren. Wählen Sie als Protokoll LRP aus. Geben Sie bei den LPR-Einstellungen als Warteschlangenname: den Portnamen an und schalten Sie die Option LRP-Bytezählung aktiviert

ein. Schließen Sie die Konfiguration der Porteinstellungen mit Klick auf den Knopf OK ab. Durch Klick auf den Knopf **Weiter** gelangt man wieder zum Dialogfenster Druckeranschluss auswählen. Wählen Sie hier die Option Vorhanden Anschluss verwenden: und den zuvor konfigurieren Anschluss aus.

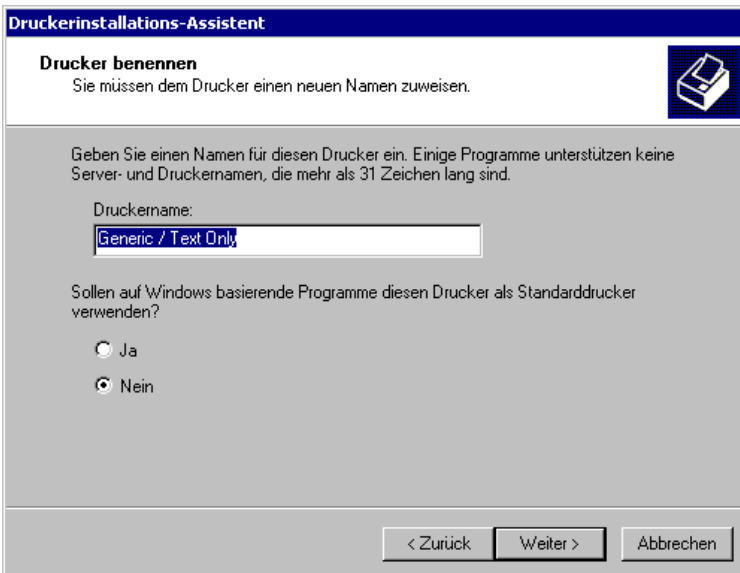
Druckertreiber



Nachdem der Anschluss definiert wurde, muss der richtige Druckertreiber ausgewählt werden. Damit die Datenströme vom Druckertreiber möglichst nicht verändert

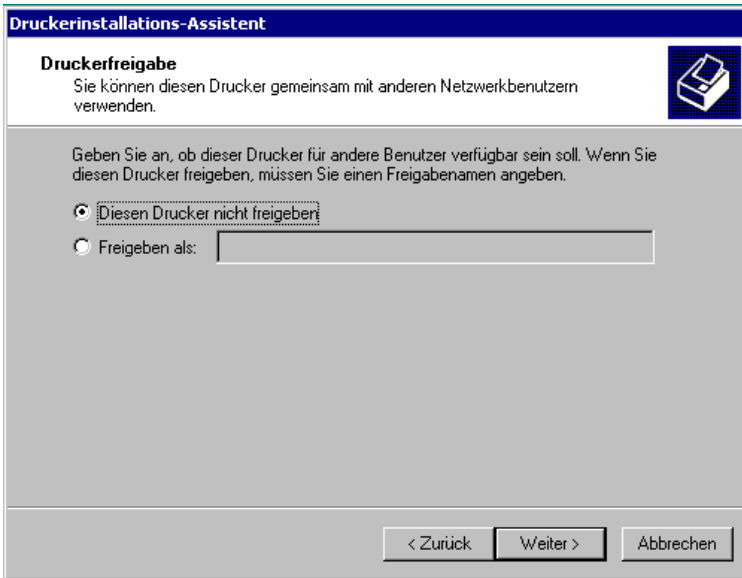
werden, muss folgender Treiber gewählt werden: **Generic / Text Only**.

Druckername



Der installierte Druckertreiber kann durch die Eingabe eines Druckernamens umbenannt werden. Sind Sie mit dem Namen einverstanden, drücken Sie Weiter.

Drucker freigeben



Sollen andere Computer z.B. Windows 9x Clients den TCP/IP Druckdienst verwenden, kann der Druckertreiber freigegeben werden. Die Windows 9x Clients drucken dann auf den

freigegebenen Drucker des Windows 2000 Rechners, der seine Daten wiederum an den JetScribe Server an die angegebenen IP Adresse weitergibt.

Programme, die einen freigegebenen Druckertreiber verwenden, können ihre Daten an den angegebenen Computer senden, auf dem JetScribe Server läuft. JetScribe Server kann die Daten bearbeiten, modifizieren, speichern oder ausdrucken, je nach den Einstellungen der Queue auf die gedruckt wird.

Um den installierten Druckertreiber freizugeben, klicken Sie auf Freigeben und wählen Sie im Eingabefeld Freigabename einen Namen für den Drucker aus.

Wählen Sie Weiter, um die Installation des Druckertreibers abzuschließen.

Betrieb des JetScribe Server als LPD

Mit dieser Möglichkeit kann JetScribe Server als normaler Line Printer Daemon angesprochen werden. Es ist damit möglich, von beliebigen Hostsystemen, z.B. Unix, aus zu drucken. JetScribe Server verwendet dazu das **BSD** Protokoll. Bei diesem werden zuerst die Druckerdaten übermittelt, danach die Kontrolldatei. Optional kann die Kontrolldatei aber auch zuerst übermittelt werden oder ganz fehlen. Für die Konfiguration des Hostsystems wenden Sie sich bitte an den Systemadministrator. Um JetScribe Server ansprechen zu können, ist die IP-Adresse des Rechners, auf dem JetScribe Server in Betrieb ist, und der Queue Name anzugeben. Diesen Queue Namen erhalten Sie, wenn Sie in der aktuellen JetScribe Server Sitzung im Menü **Queue** den Befehl **Einstellungen** wählen. Der Queue Name steht gleich im ersten Feld **Drucker (Freigabe) Name**.

Technische Unterstützung

Für Fragen, bei Problemen und für sonstige Anregungen wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

stethos Systemhaus GmbH®
Weimarer Str. 48
D-71065 Sindelfingen
Deutschland

Tel.: [+49] (0)7031/860910
Fax: [+49] (0)7031/871444
Email: support@stethos.com
WWW: <http://www.stethos.com>

Auf unsere ständig aktualisierten Internet Homepage finden Sie die neusten Treiber und Anleitungen zu diesem Produkt. Darüber hinaus enthalten die Seiten weitere Informationen zum Thema Drucken mit HP Drucker.

Darüber hinaus gibt es für fast jedes europäische Land einen Distributor. So z.B. in folgenden Ländern.

Schweiz:

NOW-Consulting AG
Bettwilerstr. 14
CH-5614 Sarmenstorf
Switzerland

Tel.: [+41] (0)56/6671567
Fax: [+41] (0)56/6671575
Email: info@nowcon.com
WWW: <http://www.nowcon.com>

■ **Österreich:**

NOW-Consulting Austria
Kolingasse 6/45
A-1090 Wien
Austria

Tel.: [+43] (0)1/3198240
Fax: [+43] (0)1/3198440
Email: christian.schiefer@nowcon.com
WWW: <http://www.nowcon.com>

Probleme und häufig gestellte Fragen

Zur Zeit der Drucklegung dieses Dokuments lagen hierzu noch keine Angaben vor.

Index

I

1
1 Druck (JetScribe Admin) · 21

A

Ausgabe (JetScribe Server) · 41

D

Deinstallation (JetScribe Server) · 38
Drbug (JetScribe Admin) · 26
Drucker Name (JetScribe Server) · 41
Druckermenü (JetScribe DIMM) · 32
Druckertreiber (JetScribe Admin) · 21
Druckränder und Seitengrößen
(Hinweise) · 10

E

Einbau (JetScribe DIMM) · 28
Einschränkungen (JetScribe DIMM) ·
30
Einschränkungen (JetScribe) · 16
Einstellungen (JetScribe Server) · 42
Emulation (JetScribe DIMM) · 32
Emulationen (Hinweise) · 13
Endnutzer Lizenzvereinbarung · 1
English Manual · 4
ESC Sequenzen (Hinweise) · 15

F

FAQ · 18
Filter (JetScribe Server) · 41

Font Metrix (JetScribe Admin) · 24
Font Übersetzung (JetScribe Admin) ·
22
FRPO L Parameter · 10
FRPO Settings (Hinweise) · 15

G

Generic/TextOnly · 47, 52
Größenanpassung (JetScribe Admin) ·
21

H

Hotline · 55

I

Inhaltsverzeichnis · 6
Installation (JetScribe Server) · 38
IPCONFIG · 46, 50

J

JetScribe DIMM (Hinweise) · 30
JetScribe Admin · 20
JetScribe DIMM · 28
JetScribe Server · 38
JetScribe Server Betriebsarten · 44

L

Logfile.fog · 16
Logfile.log · 26, 30
LPD (JetScribe Server) · 54
LPR Port · 45, 49

M

Microsoft TCP/IP Druckdienst · 44

O

OFFSET (JetScribe DIMM) · 34

P

Papierformate (JetScribe DIMM) · 35

PJL Kommandos · 37

Port 515 · 18

PRE2PCLFILE (JetScribe Sever) · 40

PRE2PCLPRINT (JetScribe Server) · 40

Printcap (JetScribe Server) · 42

PRINTONLY (JetScribe Server) · 40

Programmstart (JetScribe Server) · 39

Prüfen (JetScribe DIMM) · 28

Q

Queue (JetScribe Server) · 18, 40

Queue Menü (JetScribe Server) · 41

Queue Verzeichnis (JetScribe Server) ·
41

S

Sammelmodus (JetScribe Server) · 42

Schriften (Hinweise) · 12

Schriftgrößen (JetScribe Admin) · 24

Schriftzuordnung (JetScribe Admin) ·
22

Skalieren (JetScribe Admin) · 21

Skalieren (JetScribe DIMM) · 34

Standardzeichensatz (JetScribe DIMM)
· 35

Status (JetScribe Admin) · 25

T

Testversion (Hinweis) · 18

V

Verschieben (JetScribe Adim) · 21

Vorschub (JetScribe DIMM) · 36

Z

Zeichensätze (Hinweise) · 13

Zeichensatz Voreinstellungen

(Hinweise) 14

(JetScribe Admin) 25

Entwickelt und hergestellt von stethos Systemhaus GmbH®.

Weimarer Str. 48 Tel.: [+49] (0)7031/860910
D-71065 Sindelfingen Fax: [+49] (0)7031/871444
Deutschland Email: support@stethos.com
<http://www.stethos.com>

Vertrieb über stethos Systemhaus GmbH Deutschland.

© stethos Systemhaus GmbH®